

# Leistungsbewertung in den Fächern

Politik/Wirtschaft, Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft

Stand: September 2020



Grundlagen der Leistungsbewertung ergeben sich aus dem Schulgesetz, dem Kernlehrplan Politik/Wirtschaft und der APO-SI (Jahrgänge 5-9), den Richtlinien und Lehrplänen der Fächer Sozialwissenschaften bzw. Sozialwissenschaften/Wirtschaft sowie der APO-SII (Stufen 10-12) und der „Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“ des Ministeriums für Schule und Bildung.

Wesentliche, dort formulierte Grundsätze sind im Leistungsbewertungskonzept des Landrat-Lucas-Gymnasiums festgehalten und konkretisiert worden. An dieser Stelle erfolgt eine weitere, fachspezifische Konkretisierung.

## 1. Übersicht über Anzahl und Dauer von schriftlichen Arbeiten

Stufe	Kursart	Anzahl der Arbeiten pro Halbjahr	Dauer	Anteil an der Gesamtnote
8-9	Wahlpflichtkurse	2	60-90 Min	50 %
EF (10)	Grundkurs	1	90 Min.	50 %
Q1 (11)	Grundkurs	2	90 Min	50 %
	Leistungskurs	2	135 Min	50 %
Q2 -1 (12)	Grundkurs	2	135 Min	50 %
	Leistungskurs	2	225 Min	50 %
	Zusatzkurs	-	-	-
Q2 – 2 (Vorabitur)	Grundkurs	1	210 + 30	50%
	Leistungskurs	1	270 + 30	50%

Über eventuelle schriftliche Übungen und Überprüfungen in den Stufen 5-9 informiert die Lehrkraft zu Beginn des Schul- bzw. Halbjahres.

## 2. Leistungsrückmeldung

Für die Leistungsbewertung sind auch die ggf. im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten relevant.

### a) Klausuren (Stufen 10-12)

Zu allen Klausuren der Oberstufe erstellt die Lehrkraft Bewertungsbögen ähnlich den im Abitur verwendeten. Die Klausurkonstruktion ergibt sich aus den Richtlinien des Faches Sozialwissenschaften. Die Anforderungen gliedern sich in inhaltliche Leistung und (fach-)sprachliche Darstellungsleistung:

#### a) Inhaltliche Leistung

Anforderungsbereich I	(Reproduktion)	ca. 17 – 21%
Anforderungsbereich II	(Reorganisation und Transfer)	ca. 37 – 42%
Anforderungsbereich III	(Reflexion und Problemlösung)	ca. 21 – 25%

#### b) Darstellungsleistung

ca. 17%

Jedem Anforderungsbereich sind vom Schulministerium bestimmte Operatoren<sup>1</sup> zugeordnet. Den Schüler\*innen wird eine tabellarische Übersicht dieser Operatoren zugänglich gemacht. Im Anforderungsbereich II werden vornehmlich Texte, Statistiken oder Karikaturen analysiert. Jede\*r Schüler\*in erhält in der Stufe 10 verbindliche Methoden-Handouts<sup>1</sup>, die einerseits als Hilfestellung bei der Bewältigung des Textformats dienen und auf deren Grundlage andererseits die Lehrperson den Bewertungsbogen erstellt.

<sup>1</sup> vgl. Anhang

## b) Schriftliche Überprüfungen (Stufen 5-9)

Die Leistungsrückmeldung wird so gestaltet, dass den Schüler\*innen erwartete Leistungen transparent gemacht werden (z.B. Positivkorrektur oder Bewertungsbogen) und sie dadurch Anregungen für ihr zukünftiges Lernverhalten erhalten.

## c) Sonstige Mitarbeit (alle Stufen)

Eine Note wird auf Nachfrage differenziert begründet. Dabei kann z.B. auf die im Leistungsbeurteilungskonzept genannten Kriterien oder auf den nachfolgenden Kriterienkatalog Bezug genommen werden. Eine Bewusstheit solcher Kriterien bei den Schüler\*innen wird gefördert (z.B. durch Selbstbewertungsbögen). Qualität und Quantität der erbrachten Leistungen werden bei der Notenfindung angemessen berücksichtigt. Besonders für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung sind mit \* gekennzeichnet.

### Kriterienkatalog

Formen der Mitarbeit		Kriterien
<b>Mündliche Beiträge zum Unterricht</b>	z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch*, Kurzreferate* (auch in Videokonferenzen bzw. Telefonaten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln,</li> <li>• Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand,</li> <li>• sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit,</li> <li>• Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen, Vernetzung der Redebeiträge,</li> <li>• Ziel- und Ergebnisorientierung, inhaltliche Präzision</li> </ul>
<b>Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns</b>	z.B. Rollenspiel, Befragung*, Erkundung, Präsentation* (auch als podcast, Audiofile oder Video)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung, Fokussierung eines Schwerpunkts</li> <li>• Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung</li> <li>• methodische Zugangsweisen, Informationsbeschaffung und -auswertung</li> <li>• sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit</li> <li>• Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung</li> <li>• kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse</li> <li>• Medieneinsatz, Visualisierung</li> <li>• Ästhetik und Kreativität der Darstellung</li> </ul>
<b>Gruppenarbeit</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit</li> <li>• Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit</li> <li>• Kommunikation und Kooperation</li> <li>• zielgerichtetes, konzentriertes Arbeiten unter Beachtung vorgegebener Zeitrahmen</li> <li>• Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Handeln</li> </ul>
<b>Phasen individueller Arbeit</b>	z.B. Entwickeln eigener Forschungsfragen*, Recherchieren* und Untersuchen*	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln</li> <li>• Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl</li> <li>• zielgerichtetes, konzentriertes Arbeiten unter Beachtung vorgegebener Zeitrahmen</li> <li>• Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess</li> <li>• Anwendung von Problemlösungsstrategien</li> <li>• Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung</li> <li>• Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden</li> </ul>

<b>Schriftliche Beiträge zum Unterricht</b>	z.B. Protokolle, Materialsammlungen*, Hefte/Mappen*, Portfolios*, Lerntagebücher*, Padlets*, Advance Organizer*	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der eigenen Ausgangslage, der Themenfindung und -eingrenzung, der Veränderung von Fragestellungen</li> <li>• Darstellung der Zeit- und Arbeitsplanung, der Vorgehensweise, der Informations- und Materialbeschaffung</li> <li>• Fähigkeit, Recherchen und Untersuchungen zu beschreiben, in Vorerfahrungen einzuordnen, zu bewerten und Neues zu erkennen</li> <li>• Erfassung der Aufgabenstellung und Berücksichtigung des Anforderungsbereichs</li> <li>• konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten</li> <li>• selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.</li> </ul>
<b>Kurze schriftliche Übungen</b>	auch als Onlinetests*, z.B. über moodle	gemäß Ankündigung durch die Lehrkraft zu Beginn des Halbjahres

**Anhang:**

- *Übersicht über die Operatoren*, gemäß <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=3947> aufgerufen am 20.09.2020.
- *Methodenhandout Textanalyse*, Fachschaft Sozialwissenschaften des Landrat-Lucas-Gymnasiums.
- *Methodenhandout Statistikanalyse*, Fachschaft Sozialwissenschaften des Landrat-Lucas-Gymnasiums.
- *Methodenhandout Karikaturenanalyse*, Fachschaft Sozialwissenschaften des Landrat-Lucas-Gymnasiums.
- *Methodenhandout Erörterung*, Fachschaft Sozialwissenschaften des Landrat-Lucas-Gymnasiums.



## Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft

### Übersicht über die Operatoren

Operator	Definition	AFB-Bandbreite
analysieren	Materialien oder Sachverhalte kriterienorientiert oder aspektgeleitet erschließen, in systematische Zusammenhänge einordnen und Hintergründe und Beziehungen herausarbeiten	überw. II
auswerten	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen	II
begründen	zu einem Sachverhalt komplexe Grundgedanken unter dem Aspekt der Kausalität argumentativ und schlüssig entwickeln	III
benennen	Sachverhalte, Strukturen und Prozesse begrifflich präzise auführen	I–II
beschreiben	wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes im logischen Zusammenhang unter Verwendung der Fachsprache wiedergeben	I–II
beurteilen	den Stellenwert von Sachverhalten oder Prozessen in einem Zusammenhang bestimmen, um kriterienorientiert zu einem begründeten Sachurteil zu gelangen	III
bewerten	wie beurteilen, aber zusätzlich mit Reflexion individueller und politischer Wertmaßstäbe, die Pluralität gewährleisten und zu einem begründeten eigenen Werturteil führen	III
charakterisieren	Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben und diese dann unter einem bestimmten Gesichtspunkt zusammenführen	II–III
darstellen	wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes im logischen Zusammenhang unter Verwendung der Fachsprache wiedergeben	I–II
diskutieren	zu einem Sachverhalt, zu einem Konzept, zu einer Problemstellung oder zu einer These etc. eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt	III
einordnen	eine Position zuordnen oder einen Sachverhalt in einen Zusammenhang stellen	überw. II
entwerfen	ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen erstellen	III
entwickeln	zu einem Sachverhalt oder zu einer Problemstellung ein konkretes Lösungsmodell, eine Gegenposition, ein Lösungskonzept oder einen Regelungsentwurf be-	III

	gründend skizzieren	
erklären	Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Modell, Regel, Gesetz, Funktionszusammenhang) einordnen und deuten	II
erläutern	wie erklären, aber durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen	II–III
ermitteln	aus Materialien bestimmte Sachverhalte herausfinden, auch wenn sie nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen	II
erörtern	zu einer vorgegebenen Problemstellung eine reflektierte, kontroverse Auseinandersetzung führen und zu einer abschließenden, begründeten Bewertung gelangen	III
erschließen	aus Materialien bestimmte Sachverhalte herausfinden, auch wenn sie nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen	II
gestalten	produktorientierte Bearbeitung von Aufgabenstellungen. Dazu zählen unter anderem das Entwerfen von eigenen Reden, Strategien, Beratungsskizzen, Karikaturen, Szenarien, Spots und von anderen medialen Produkten sowie das Entwickeln von eigenen Handlungsvorschlägen und Modellen	III
herausarbeiten	aus Materialien bestimmte Sachverhalte herausfinden, auch wenn sie nicht explizit genannt werden, und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen	II
interpretieren	Sinnzusammenhänge aus Materialien erschließen	II–III
nennen	Kenntnisse (Fachbegriffe, Daten, Fakten, Modelle) und Aussagen in komprimierter Form unkommentiert darstellen	I–II
problematisieren	Widersprüche herausarbeiten, Positionen oder Theorien begründend hinterfragen	III
prüfen	Inhalte, Sachverhalte, Vermutungen oder Hypothesen auf der Grundlage eigener Kenntnisse oder mithilfe zusätzlicher Materialien auf ihre sachliche Richtigkeit bzw. auf ihre innere Logik hin untersuchen	III
sich auseinandersetzen	zu einem Sachverhalt, zu einem Konzept, zu einer Problemstellung oder zu einer These etc. eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt	III
Stellung nehmen	wie beurteilen, aber zusätzlich mit Reflexion individueller und politischer Wertmaßstäbe, die Pluralität gewährleisten und zu einem begründeten eigenen Werturteil führen	III
überprüfen	Inhalte, Sachverhalte, Vermutungen oder Hypothesen auf der Grundlage eige-	II–III

---

	ner Kenntnisse oder mithilfe zusätzlicher Materialien auf ihre sachliche Richtigkeit bzw. auf ihre innere Logik hin untersuchen	
vergleichen	Sachverhalte gegenüberstellen, um Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede herauszufinden	II–III
widerlegen	Argumente anführen, dass Daten, eine Behauptung, ein Konzept oder eine Position nicht haltbar sind	II–III



**analysieren:** Materialien/Sachverhalte an Kriterien orientiert erschließen, in systematische Zusammenhänge einordnen, Hintergründe und Beziehungen herausarbeiten

**1. Vorbereitung**

- **Thema** und Aufgabenstellung genau (!) lesen. Welche unterschiedlichen Positionen könnte man hierzu überhaupt vertreten? Geben der Titel des Textes, Quelle und eventuelle Anmerkungen erste Hinweise auf die Position des Autors?
- Gezielt, also mit der Aufgabenstellung im Kopf, den Text **lesen**. Sinnabschnitte markieren, Zwischenüberschriften formulieren und **unterstreichen**, was...
  - a) ...hilft, die Position des Autors zum ermittelten Thema zu bestimmen und einzuordnen. (WAS)
  - b) ...strukturell, sprachlich und argumentativ auffällig ist. (WIE)
  - c) ...des Autors Intention, d.h. Absicht, aufzeigt. (WARUM)
- Jetzt die zentrale These/Position des Autors formulieren. Dabei möglichst Verknüpfungen mit Modellen/Konzepten aus dem Unterricht herstellen.



**2. Einleitung**

In [„**Titel**“] thematisiert [Autor] [das **Thema**]. **Erschienen** ist [der Artikel/die Rede/...] am ... in...[**Quelle**\*]. Er ist also (nicht mehr) aktuell. Er richtet sich an [**Zielpublikum**\*\*], mit dem **Ziel**... Dieser \*\*\*-Text steht im **Kontext** zu [Reformen / aktuellen Entwicklungen /...]. Die Position des Autors ist, dass ... [**ZENTRALE THESE präzise nennen!**].“ Der Autor kann [als Vertreter eines Modells / einer Gruppe] eingeordnet werden.

**3. Hauptteil**

- Sachlich, distanziert und im Präsens schreiben. Indirekte Rede verwenden (Der Autor behauptet, es gebe/sei/könne...).
- Verschiedene Verben des Sagens verwenden:  
~~Der Text sagt~~ Der Autor sagt...

behauptet	betont	widerspricht/wendet ein
erwähnt	argumentiert	stellt dar
deutet an	erläutert/erklärt	legitimiert/rechtfertigt
fordert	zieht den Schluss	vertritt die These

- Textbelege verwenden. Oft reichen Zeilenangaben (Vgl. Z. 19f.). Direkte Zitate kurz halten und in den eigenen Satzbau einbinden (Bsp.: Dass „höhere Löhne Kaufkraft stimulieren“ (Z. 14f), ist ein typisches Argument der Keynesianer.)
- NICHT den ganzen Text nacherzählen, sondern präzise die drei Bereiche a), b) und c) untersuchen. Dabei...
  - ...Einordnungen vornehmen.
  - ...Zusammenhänge/Hintergründe erklären.
  - ...Lücken der Argumentation aufzeigen.
  - ...eigene Meinung vermeiden! (~~Ich finde~~...)

a) **WAS sagt der Autor aus?** → **Position, Thesen**

Was führt den Autor zu seiner Hauptthese? Was für stützende Fakten und Argumente hat er? Sind die Aussagen schlüssig und eindeutig belegt? Oder gibt es Lücken und Einseitigkeiten?

Zunächst erläutert der Autor ... um zu ... / Er stellt dann die These auf, dass ...  
 Diese Sichtweise/Argumentation ist typisch für [Vertreter der Konzeption X], weil ... / Ein Vertreter [der Gegenposition Y] würde hier einwenden, dass ...  
 Er grenzt sich ab von ... / ... sucht die Nähe zu ...  
Stillschweigend geht er aus von ... / Dabei ist gar nicht klar, ob wirklich ...  
 Es kennzeichnet ihn (erneut) als [X-Anhänger], dass er Y [betont / fordert / sich auf Z beruft].

Name: \_\_\_\_\_

b) **WIE hat er den Text aufgebaut und gestaltet?** → **Struktur und sprachliche Mittel**

Gibt es stilistische Besonderheiten (z.B. Appelle, Wiederholungen, Befehlsformen, Metaphern, Kontraste...)? Ein bestimmtes Sprachniveau? Ist der Text sachlich oder polemisch? Wie bringt der Autor den Leser dazu, ihm zuzustimmen?

Die bildhafte/formelle/aggressive/... Sprache verdeutlicht...  
 [→ seine Absicht]  
 Der folgende Abschnitt erfüllt den Zweck [A und B zu vergleichen / Kritik an X zu üben / ... ]  
 Der Autor verwendet [das Stilmittel X], um ...  
 Er stützt seine These, indem er [XY zitiert / Gegenargumente entkräftet / Belege anbringt].

c) **WARUM sagt er es auf diese Weise?** → **Intention/Absicht**

Was will der Autor mit dem Text oder einzelnen Abschnitten bei seinem Publikum erreichen? (Z.B. den Leser von etwas überzeugen, provozieren, eine neue Lösung ins Spiel bringen, für ein Konzept werben,...)

Dass X sein Ziel ist, zeigt sich, wenn er sich (direkt) an Y wendet / wenn er von Z verlangt, dass ...  
 Er plädiert für eine Gesellschaft, in der ... / ... für eine Politik, die [Konzept X verfolgt].  
 Die Interessen [der Gruppe X] würden gestärkt, wenn man seine Vorschläge verwirklichte.  
 Der Verweis auf [Maßnahme / Auswirkung] soll bewirken / dafür werben, dass ...

**4. Fazit**

Nicht immer notwendig. Möglich ist...  
 ...eine Zusammenfassung der Erkenntnisse des Hauptteils in einem Satz. Bezugnahme auf die anfangs benannte zentrale These des Autors.  
 ...eine kritische, aber sachliche Würdigung: Bleiben Fragen unbeantwortet? Wurden wichtige Aspekte ausgelassen? Achtung: Eine „eigene Meinung“ ist nicht gefragt! („Der Text ist gut gelungen.“)

**\* ANHANG 1: Publikationen einordnen \*, Publikum benennen \*\***

*Name des Mediums	Einordnung
taz (tageszeitung)	linke Tageszeitung
Frankfurter Rundschau	links-liberale Tageszeitung
Die Zeit	liberale <u>Wochen</u> zeitung
Süddeutsche Zeitung	liberale Tageszeitung
Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)	konservative Tageszeitung
Die Welt	konservative Tageszeitung
Rheinische Post	konservative Tageszeitung
<b>** → „Der Text richtet sich an eine breite Öffentlichkeit.“</b>	
Blätter für internationale Politik (...und zahlreiche weitere...)	Fachzeitschrift
wissenschaftliche Studien	[Fach-]wissenschaftliche Studie
<b>** → „...richtet sich an ein interessiertes Fachpublikum.“</b>	

**ANHANG 2: Textart \*\*\* und Aussageabsichten des Autors**

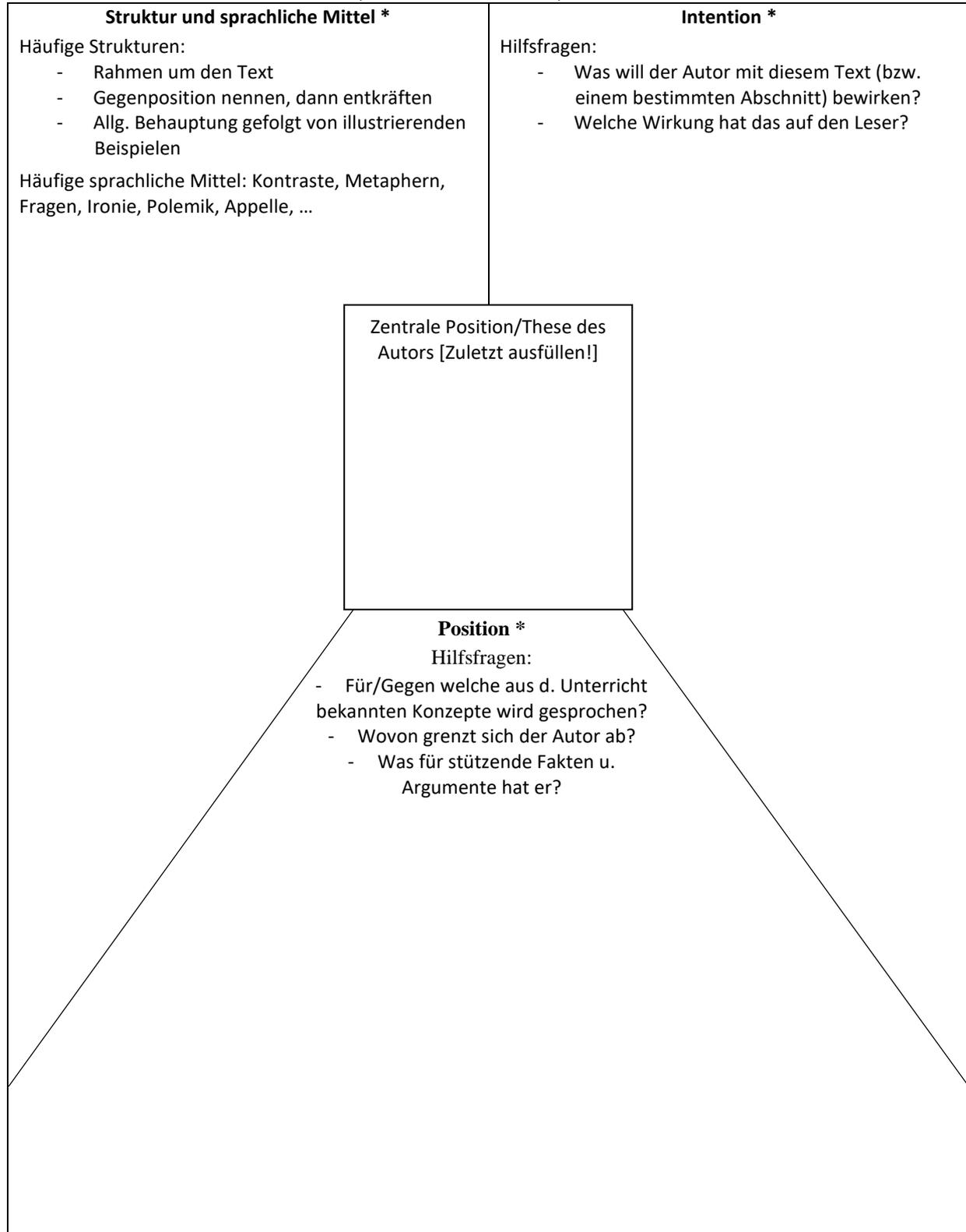
- a) **darstellende**, sachverbindliche Texte: Der Autor will vorrangig Sachverhalte, Probleme darstellen und erklären (z.B. informierende, fachwissenschaftliche Texte)
- b) **sozialverbindliche** Texte: Der Autor will vorrangig ein bestimmtes Verhalten von Menschen verbindlich regeln (z.B. Gesetzestexte, Verträge...)
- c) **werbende** Texte: Der Autor will vorrangig für eine bestimmte Überzeugung werben (z.B. politische Rede, Kommentar...)  
**ACHTUNG:** viele Texte sind zumindest **implizit** werbend!
- d) **persönlich-mitteilende** Texte: Der Autor will vorrangig von sich und seinen persönlichen Erfahrungen berichten (z.B. Erlebnis-erzählungen, Tagebücher, Biografien...)

## Vorbereitung einer Textanalyse: Hilfsfragen und strukturierte Notizen

Zuerst das *Thema* betrachten: Welche kontroversen Positionen sind mir hierzu bekannt?

Titel, Quelle, Anmerkungen etc. betrachten: Erste Vermutung bzgl. der Position des Autors

Jetzt mit Blick auf die genaue Aufgabenstellung den Text lesen.  
Dabei das markieren, was anschließend hilft, dieses Schema auszufüllen:



\* Jeweils Zeilen und evtl. markante Wortwahl angeben!  
Zusammenhänge zwischen den drei Bereichen einzeichnen, z.B. durch Pfeile.

**Statistik:**

1. Wissenschaftliche Disziplin, die sich mit der Erhebung, Auswertung, Präsentation und Veröffentlichung von Werten beschäftigt
2. Darstellung von Sachverhalten mit Zahlen und graphischen Mitteln
  - a. Tabellen:  
Darstellung von Zahlenwerten in Zeilen und Spalten
  - b. Grafiken:  
Diagramme und Schaubilder, die Sachverhalte in Zahlenwerten graphisch aufarbeiten

**1. Beschreibung der Form**

- Thema  
Was bildet die Statistik ab?  
→ z. B. Über- und Unterschrift
- Quelle  
Wer hat die Statistik wann verfasst und wofür?  
Worauf bezieht sie sich?  
Wie wurden die zugrunde liegenden Daten erhoben?  
Wo wurde die Statistik veröffentlicht?  
Wie kann die Quelle beurteilt werden?  
→ z. B. Quellenangabe, Überschrift
- Darstellungsart  
Welche Form wurde gewählt?  
→ z. B. Tabelle, Schaubild, Balken-, Kurven-, Säulendiagramm etc.
- Kategorien  
Was wird miteinander in Beziehung gesetzt? (z.B. die auf den x- und y-Achsen dargestellten Größen, z.B. prozentuale Steigerung...pro Jahr)  
→ s. Beschriftung, Legende
- Zahlenarten  
Welche Zahlenart wurde gewählt?  
→ z. B. absolute Zahlen („12 Männer“) oder relative, also Prozentzahlen („12% der Männer“)  
Wie genau sind die Daten?  
→ gerundet, Schätzung, Prognose

**2. Analyse des Inhalts**

- Trends  
Welche langfristigen Entwicklungen sind erkennbar?  
→ z. B. Auf-/Abwärtstrends
- Prägnante Werte  
Welche herausstechenden/wichtigen Daten lassen sich ablesen?  
→ z. B. Durchschnitte, Höchst- und Tiefstwerte, markante Veränderungen
- Korrelationen  
Welche Abhängigkeiten oder Zusammenhänge der Werte sind festzustellen?  
→ z. B. je ... desto / wenn...dann
- Generelle Aussage  
Was kann zusammenfassend formuliert werden?

**3. Interpretation**

- Ursachen  
Was könnte die dargestellten Werte der Statistik erklären?  
→ Bezug zu Unterrichtswissen herstellen!
- Kritik (wenn sinnvoll)  
Ist die Statistik für die gegebene Fragestellung aussagekräftig? (Bsp.: Eine Statistik über *gemeldete* Straftaten gibt nicht unbedingt das Ausmaß der tatsächlichen Kriminalität an.)
- Worin könnten Mängel der Statistik liegen?  
→ z. B. Fehler, Unklarheiten, fehlende Angaben, verzerrende Darstellung  
In wiefern könnte die Statistik kritisch diskutiert werden?  
→ z. B. bekannte Gegenpositionen oder unterstützende Ergebnisse
- Folgen  
Was kann aus den Ergebnissen geschlossen werden? Welche Forderungen können abgeleitet werden? („Man sollte...“)



- Die Reihenfolge von Unterpunkten kann variiert werden.
- Eine strikte Abgrenzung der Aspekte ist nicht nötig bzw. sinnvoll.
- Nicht alle Elemente können immer in jeder Analyse angewendet werden.

Quelle:

Auf der Grundlage von Kolossa, Bernd (2000): *Methodentrainer. Arbeitsbuch für die Sekundarstufe II Gesellschaftswissenschaften*, Berlin, S. 55 ff.



## Arbeit mit Karikaturen

**DEFINITION** Eine Karikatur (ital. caricare = überladen) ist eine satirische Darstellung von Menschen oder Sachverhalten, die eine wohlwollende oder kritische Bewertung ausdrückt. Zu diesem Zweck wird die Wirklichkeit „deformiert“; sie wird vereinfacht und übertrieben. Ein Mittel, um die Aussage inhaltlich zu verdichten, ist die Verwendung von Symbolen, die richtig gedeutet werden müssen, um die Aussage der Karikatur zu verstehen. (definiert nach Siegfried George)

**BESCHREIBEN** (Eine intellektuelle Unterforderung, aber dennoch elementar wichtig, um spätere Missverständnisse zu vermeiden.)

**FORMALIA?** Von wem gezeichnet? Wann und wo erschienen? Wer soll also angesprochen werden? ...

**WAS?** Was und wer ist abgebildet? (→ Beschreibe Kleidung, Körpersprache,...) Sind Objekte beschriftet? Was passiert? Wer spricht zu wem? ...

**WIE?** Was ist **GRAPHISCH** besonders auffällig? → Z.B. überspitzte Größenverhältnisse, Gleichsetzung eines Menschen mit einem Tier, besondere Schrift,...?

...und **SPRACHLICH**? → Stilmittel, z.B. Hyperbel, Litotes, Ironie, Metapher,...

### DEUTEN

**KONTEXT?** Steht die Karikatur im Zusammenhang zu einem aktuellen Ereignis wie einem Wahlergebnis, einer politischen Entscheidung, einem Skandal etc.?

**WARUM?** Welche Position oder These vertritt der Autor mit dieser Karikatur (Was wird kritisiert, was gefordert)? Was soll mit dieser Karikatur erreicht werden?

**Symbole** richtig deuten: Eine Waage steht für Gerechtigkeit, eine Taube für den Frieden, eine Frau auf einem Stier für Europa, ein Männchen mit Schlafmütze („deutscher Michel“) für die Deutschen, ein Mann mit Cowboyhut vielleicht für einen US-Amerikaner, eine Fessel für Unfreiheit,...

**Bildsprache** erkennen: Politiker auf einer Wolke sind vielleicht „abgehoben“, ein Mensch mit einer Mistgabel will eventuell „ausmisten“,...

### BEWERTEN

**WIRKUNG?** Welche Wirkung erzielt die Karikatur a) bei uns und b) bei anderen Gruppen? Abscheu, Mitleid, Kopfschütteln...? Wem nutzt/schadet die Karikatur?

Erreicht der Karikaturist seine Intention oder ist die Karikatur misslungen?

**WERTUNG?** Stimmen Sie der Aussage zu? → Simple Meinungsäußerung („Ich finde das auch schlimm...“) vermeiden! Begründet urteilen! Dazu z.B. auf Wissen aus dem Unterricht Bezug nehmen, verschiedene Kriterien zur Beurteilung heranziehen, eine Gegenposition formulieren, um die Möglichkeit anderer Bewertungen zu verdeutlichen.

## ERÖRTERUNGEN VERFASSEN (AFB III)

**erörtern:** Zu einer vorgegebenen Problemstellung eine reflektierte, kontroverse Auseinandersetzung führen und zu einer abschließenden, begründeten Bewertung gelangen.

Verwandte Operatoren: *Stellung nehmen, beurteilen, diskutieren*

1. Ein **spontanes Urteil** fällen: Sehe ich mehr Vor- oder mehr Nachteile?
2. **Aufgabenstellung** Wort für Wort bedenken: Was *genau* wird erwartet und muss Teil meines Textes werden?
3. Mit Blick darauf das bereits im Kopf vorhandene **Wissen strukturieren** (und evtl. vorgegebenes Material berücksichtigen). Zu diesem Zweck **Notizen** anfertigen, die **nach Kriterien geordnet** sind, z.B. wie folgt:

mögliche Kriterien*		Legitimität* („Ist es gut, richtig, anerkannt, „gerecht“?“)	Effizienz* („Ist es machbar und ein günstiger Weg zum Ziel?“)	*Muss konkretisiert werden, z.B. ...  ...für Effizienz: Umsetzbarkeit Finanzierbarkeit Nachhaltigkeit Wirksamkeit  ...für Legitimität: (Soziale) Gerechtigkeit Akzeptanz Gleichberechtigung Menschenrechtsschutz
Blickwinkel				
„pro“ aus der Pers- pektive von...	...Gruppe A**			
	...Gruppe B**			
	...			
„contra“ aus der Perspek- tive von...	...Gruppe A**			
	...Gruppe B**			
	...			

\*\* Beispiele: Geringverdiener, Arbeitgeber, Alleinerziehende, Keynesianer, Jugendliche, ...

4. Nochmals prüfen, dass die Notizen **Substanz** haben und nicht oberflächlich sind: Was *weißt* du aus dem *Unterricht* über das Thema? Welche *Daten* kennst du? Auf welche *Theorien* oder *Modelle* kannst du dich stützen?
5. Die Kriterien und Argumente **gewichten**. (Was ist besonders wichtig?)
6. Zu einem begründeten Gesamturteil kommen, also: einen **klaren Standpunkt einnehmen**. (Auch dann, wenn man eigentlich unentschlossen ist, denn ein klarer Standpunkt hilft beim nächsten Schritt!)
7. **Schreiben**. Dabei...
  - a. ...sollten die gewichteten Notizen die **Struktur** des Textes prägen.
  - b. ...sollte der gesamte Text vom ersten bis zum letzten Satz **argumentativ** sein. Anders gesagt, der Text muss geeignet sein, andere Personen von deinem klaren Standpunkt zu **überzeugen**. („XY wäre ein Vorteil. YZ wäre ein Nachteil. Manche sagen A, aber andere sagen B.“)
  - c. ...können die **Satzbausteine** auf der rechten Seite eine Hilfe sein.

## Aufbau

### i) Einleitung

**Problemfrage** aufwerfen („Sollte...?“) und Wichtigkeit des Themas herausstellen.

Über [Thema X] gibt es zur Zeit kontroverse Debatten, weil... Könnte [Maßnahme Y] helfen, dieses Problem zu lösen? // [Person A] behauptet ‚.....‘, und hält also [Sache B] für problematisch/hilfreich. Widerspruch ist zu erwarten von...

Um [das Thema] zu untersuchen, gilt es vor allem, [die Kriterien x, y und z] zu berücksichtigen.

### ii) Hauptteil

**Strukturieren:** je angeführtem Argument ein Absatz. / Eigene Argumente erläutern und **stützen** (Beispiele, Daten, Theorien).

Angesichts von [Daten / Erkenntnissen / Zielen] sollte man dringend..

[Maßnahme Y] erscheint sinnvoll, denn dadurch könnte ... . Dann würde auch... [Wirkungskette]

Dies wäre auch gerecht/legitim, denn... / ...wäre einfach umzusetzen, denn...

**Fakten/Wissen** nutzen, um Gegenargumente zu **entkräften**.

Dies wird oft gefordert von [Personengruppe A]. Deren Absicht ist es... / Der Bürger soll glauben, ... /

Jedoch muss man gegen [Behauptung/Aussage X] einwenden, dass...

[Bestimmte Daten/Zahlen/Entwicklungen] widersprechen dem jedoch, denn... / Vielmehr ist es so, dass...

Diese Sichtweise steht aber im Konflikt mit [einem anderen Kriterium].

Insgesamt vernachlässigt [Maßnahme Y] also [Kriterium/Personengruppe Z].

### iii) Fazit

**Klares Urteil** formulieren, das sich logisch aus dem Hauptteil und den Kriterien ergibt. / Evtl. einen Ausblick in die Zukunft oder einen Schlusssappell hinzufügen.

[XY] muss [erreicht/gesichert] werden, denn [sonst]...

Wegen [Grund X] ist [Y] das stärkste/wichtigste Kriterium/Argument. Deswegen sollte...

### Stil

Nicht vergessen: Durchgängig **argumentativ schreiben**. Meinungen kann man z.B. in Formulierungen wie den folgenden „verpacken“:

Nur wenn X gewährleistet ist, dann erreichen wir auch Y.

Das Ziel muss es sein, ...

Aber wer kann schon garantieren, dass...?